

Datum: 16.05.2017  
Telefon: 0 233-60550  
Telefax: 0 233-60555

**Baureferat** **Anlage 5**  
Hochbau  
Kulturbauten und  
Verwaltungsgebäude,  
Gestaltung öffentlicher Raum,  
Kulturbaufonds, Quivid  
BAU-H1

Zukunft des Valentin-Karlstadt-Musäums  
Beschluss des Kulturausschusses vom 06.07.2017 (VB)  
Öffentliche Sitzung

Mitzeichnung des Baureferates

An das Kulturreferat

Das Baureferat zeichnet die Beschlussvorlage unter der Maßgabe mit, dass auf Seite 7 der Beschlussvorlage der 2. Absatz geändert wird, wie das in dem beiliegenden Entwurf der Vorlage kenntlich gemacht ist.

Das Isartor ist im Eigentum der LHM und wird derzeit als Denkmal „historisches Stadttor“ im Eigentum des Baureferates geführt. Das bislang privat geführte Valentin-Karlstadt-Museum hat das Gebäude für Museumszwecke überlassen bekommen, es wurde dafür eine Miete an das Baureferat entrichtet.

Mit der neuen Konzeption als vollkommen städtisches Museum ändert sich auch dieses Verhältnis. Welche Konsequenzen sich daraus für das Immobilienmanagement ergeben ist gemeinsam mit dem Kommunalreferat und der Stadtkämmerei zu klären, was bislang noch nicht erfolgt ist.

Wir sehen deshalb die o.g. Änderung der Beschlussvorlage als notwendig an.

Schließlich muss der IT-Bereich, der bisher weit überwiegend ehrenamtlich abgedeckt wurde, mit einem jährlichen Budget für Wartung und Dienstleistungen ausgestattet werden.

~~Das Isarfer als Museumsgebäude verbleibt weiterhin im Eigentum und in der Verwaltung des Baureferats. Auch der kleine und große Bauunterhalt erfolgt weiterhin durch das Baureferat, muss nun jedoch im Budget des Valentin-Karlstadt-Museums geführt werden, ohne dass deshalb eine entsprechende Reduzierung des Bauunterhalts beim Baureferat möglich wäre. Die grundsätzlichen Modalitäten zu den zum künftigen innerstädtischen Immobilienmanagement städtischen Mietzahlungen bzw. zur Überlassung des Gebäudes befinden sich noch verwaltungsintern noch in Klärung. (Gl- und Baureferat/Kommunalreferat bitte ergänzen, ob weiterhin Miete gezahlt werden soll. Bisher ist die Miete im Budget des Stadtmuseums. Falls Miete gezahlt werden soll, müsste diese umgeschichtet werden.)~~ *und zur Vermögens-redekl. dieser Objektbeordnung (Tel. H. Sandweier 31.5.17)*

Eine detaillierte Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben nach jetzigem Stand ist der Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Für den Betrieb des Valentin-Karlstadt-Museums ist mit jährlich laufenden Ausgaben in Höhe von 616.651 € zu rechnen. Dem stehen ab 2018 der nicht mehr zu leistende Zuschuss in Höhe von 180.000 € sowie kalkulierte Einnahmen in Höhe von 208.200 € gegenüber. Noch nicht in der Berechnung enthalten sind die noch nicht abschließend geklärten Mietzahlungen für die Museumsräume und die zusätzlich anzumietenden Verwaltungsräume. Des Weiteren werden jährlich investive Mittel in Höhe von 25.000 € benötigt. Hieraus ergibt sich eine finanzielle Mehrbelastung für die Landeshauptstadt München im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 228.451 € pro Jahr sowie im Bereich der Investitionstätigkeit in Höhe von 25.000 € pro Jahr, die nicht aus dem vorhandenen Budget des Kulturreferats abgedeckt werden kann. Es sind also zusätzliche Mittel erforderlich. Zum gegebenen Zeitpunkt wird der investive Mehrbedarf (siehe 3.3) zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms sowie zum Haushalt angemeldet.

### 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

#### 3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	13.450,- in 2017 616.651,- ab 2018		
davon:			
Personalauszahlungen* (Zeile 9**) 0,5 VZÄ Verwaltungsleitung bereits ab 01.08.2017	13.450,- in 2017 307.760,- ab 2018		